

# Wetterauer Wochen-Bote



## Ringelnatter am Gartenteich

Nabu Ortenberg gibt Tipps zum Umgang mit heimischen Schlangen



## Heimat im Blick

mit Ihrem lokalen Mitteilungsblatt



KW 32, Samstag, 14. August 2021

Das Mitteilungsblatt im Wetteraukreis

Ausgabe H 2

## Hallo, liebe Leser

Dieses Jahr haben wir ausgiebig der Gartenlust gefrönt. Neben Insektenkasten, Vogeltränke und Blumenkübeln – die der Herr des Hauses selbst gebaut und aufgestellt hat – haben wir einige Pflänzchen gezogen. Prätig blühen die Schwarzäugigen Susannen, die Passionsblume schlingt sich um den Zaun, die Bienewiese glänzt von ihrer besten Seite. Aber am Kräuterbeet lassen sich bisweilen seltsame Machenschaften beobachten: Die Tomaten wollen nicht reifen, die Erdbeeren blühen erst gar nicht, der Brokkoli wird vom Kohlweißling zerfressen, neben dem Sauerampfer wächst spontan ein Ahornbäumchen. Der stolz der Familie, die Snackgurke, scheint das alles wieder gutmachen zu wollen: sie wächst und wächst. 2 Meter ist die Pflanze hoch, 20 Blüten trägt sie und die erste Gurke reift heran. All die Misserfolge sind vergessen als wir die 25-Zentimeter-Gurke in den Händen halten. Wir schmunzeln: die größte „Snack“-Gurke, die dieser Garten je gesehen hat!

Euer Boto

## Kurs zu Charleston-Solo

**Echzell.** Die Volkshochschule bietet einen Kurs Charleston-Solo (Kurs-Nr.: UD205237F1) in Echzell-Bisses, Feuerwehrgaragehaus an, der am Samstag, 28. August, beginnt und von 17 bis 19.30 Uhr dauert. Der Kurs umfasst einen Termin. Die Gebühr beträgt 24 Euro.

Der starke Beat der Swing-Musik lädt unweigerlich zum Tanzen ein, afroamerikanisch geprägt, hat dieser Tanz viel freie ausladende Bewegungen und lässt auch Platz für Improvisationen. Sie lernen die typischen Charleston-Schritte und eine kleine Choreografie. Der Charleston kann sowohl Solo, wie auch als Paartanz getanzt werden. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Solotanz. Voranmeldung bei der vhs wetterau ist erforderlich. Info und Anmeldung unter Telefon 06031/83-6000.

**Ihr Draht zu uns:**  
**Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG**  
 Gutenbergstraße 1  
 63571 Gelnhausen

Redaktion: (06051) 833-202  
 E-Mail: redaktion@bote.de  
 Zustellung: (06051) 833-299  
 E-Mail: zustellung@bote.de  
 Anzeigen: (06051) 833-244  
 E-Mail: anzeigenabteilung@bote.de  
 Internet: www.bote.de

## Mehrweg statt Einweg für Friedberg

Stadt wirbt für Teilnahme und bietet Unterstützung an



So sieht das Mehrweggeschirr aus.

**Friedberg.** Mit umfangreichen Angeboten an Speisen und Getränken tragen die Friedberger Betriebe mit gastronomischem Angebot zur Lieferung und Abholung täglich zur Lebensqualität in der Stadt bei. Hierbei kommen bisher in der Regel Einwegverpackungen und To-go-Becher zum Einsatz. Dies führt – das ist leider die Kehrseite der Medaille – bundesweit zu immer weiter wachsenden Müllbergen. Häufig wird dieser Abfall auch einfach achtlos im öffentlichen Raum oder in der Natur weggeworfen oder liegen gelassen. Demgegenüber steht der wachsende Wunsch vieler Gastronomen und der Gesellschaft insgesamt nach einem umweltbewussten Verhalten. Ab 2023 werden daher durch ein Bundesgesetz Mehrwegbehälter Pflicht. Ab diesem Zeitpunkt müssen Restaurants, Cafés, Imbisse u. a. ihren Kunden beim Straßenverkauf und bei der Lieferung Mehrwegbehälter anbieten.

Im Friedberger Rathaus und in den städtischen Gremien befassen sich die Verantwortlichen schon jetzt – weit vor dem gesetzlich zwingenden Zeitpunkt – mit der Frage, wie sie mit ihren örtlichen Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt und zu einem sauberen Stadtbild beitragen können. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich im Mai auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit Erweiterung durch die UWG-Fraktion mit der Einrichtung eines Fördertopfs für die Nutzung von Mehrweg statt Einwegverpackungen durch Friedberger Betriebe.

Den erreichten Sachstand hat die Erste Stadträtin nun

in einer digitalen Informationsveranstaltung den Friedberger Unternehmen und Kommunalpolitikern vorgestellt. Am Beispiel des Systems „Vytal“ wurden vielfältige Muster-Behältnisse für Speisen und Getränke präsentiert und die Funktionsweise des Systems erläutert. Ein Gastronom, der bereits seit geraumer Zeit mit diesem System arbeitet, berichtete aus der Praxis über seine Erfahrungen. Im Anschluss wurden alle Fragen der Teilnehmer beantwortet.

### Unterstützung der Stadt bei Einstieg in Mehrwegsystem

Dezernentin Götz wirbt für den Einstieg in den Umstieg: „Die Kreisstadt Friedberg (Hessen) möchte alle Friedberger Betriebe, die Speisen und Getränke zur Lieferung und Abholung anbieten, mit einer stadtweiten Lösung bei der Einführung eines Mehrwegsystems unterstützen – als gemeinsamer Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und für ein sauberes Friedberg. Angestrebt wird in Friedberg ein einheitliches

System mit unserer Nachbarstadt Bad Nauheim. Dies schafft eine hohe Attraktivität für die Verbraucherinnen und Verbraucher in unseren beiden Städten und erleichtert die praktische Nutzung der Mehrwegbehältnisse im Alltag auch bei Bestellungen über die Stadtgrenzen hinweg.“ Um das Ziel „Mehrweg statt Einweg“ auch über die Stadtgrenzen hinaus interkommunal voranzubringen, hatte die Erste Stadträtin auch die weiteren Wetterauer Kommunen zur Informationsveranstaltung eingeladen. Einige Interessierte haben teilgenommen und einzelne Städte und Gemeinden danach bereits grundsätzlich Interesse bekundet, sich ebenfalls in nächster Zeit in Richtung „Mehrweg statt Einweg“ auf den Weg zu machen.

### Kein Kostenrisiko für Betriebe und Kunden

Das vorgestellte Mehrwegsystem bietet sowohl aus Unternehmens- als auch Kundensicht viele Vorteile, z.B. ein großes Angebot an Behältnissen für die Speisen

und Getränke, eine einfache Handhabung, keine festen Vertragslaufzeiten und damit eine hohe Flexibilität und niedrige Einstiegsmöglichkeiten sowohl für die Unternehmen als auch für die Kunden. Die teilnehmenden Betriebe müssen keine Investitionen tätigen und die Kunden keine Pfandzahlungen leisten. Kämmerin Götz konnte den Friedberger Betrieben vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien zudem eine finanzielle Förderung in Aussicht stellen.

Friedberger Betriebe, die am Einsatz von Mehrweg statt Einwegverpackungen interessiert sind, jedoch die Informationsveranstaltung im Juli verpasst haben, können bei Erster Stadträtin Marion Götz (marion.goezt@friedberg-hessen.de) oder der Stabsstelle Sauberes Friedberg (holger.kopsch@friedberg-hessen.de) das Protokoll und weitere Informationen anfordern. Darüber hinaus hat die Stadt auf ihrer Homepage eine Seite mit Informationen zu „Mehrweg statt Einweg für Friedberg“ eingestellt; auf der Startseite [www.friedberg-hessen.de](http://www.friedberg-hessen.de) befindet sich links ein Button „Essen und Trinken ohne Verpackungsmüll“ für einen direkten und schnellen Zugang zu dieser Seite. Betriebe, die die Mehrwegbehältnisse kennenlernen möchten, können sich jederzeit an die Stadt wenden. Auf Wunsch werden die Testbehältnisse und das zugehörige Infomaterial auch nach Terminvereinbarung von der Stadt im Betrieb vorbeigebracht. Die Behältnisse können dann einige Tage lang im Betrieb begutachtet und auf die Erfordernisse der Praxis geprüft werden.

## Jim „The King“ Brown kommt zum Elvis Festival

Zwei Konzerte am Wochenende in Bad Nauheim

**Bad Nauheim.** Nur noch wenige Tage bis es endlich losgeht: Das 19th European Elvis Festival vom 13. bis 15. August in Bad Nauheim. Musikalischer Höhepunkt ist in diesem Jahr der Ire Jim „The King“ Brown, der bei seinen zwei ganz unterschiedlichen Konzerten das Publikum begeistern möchte.

Unter der musikalischen Leitung von Roman Leon Weiß, lässt Jim „The King“ Brown bei der „American Sound Show“ am Samstagabend das Feeling der legendären Sessions von

1969 wiederaufleben. Seine einzigartige Stimme ermöglicht es Jim Brown, ein sehr weites Spektrum an Elvis-Songs abzudecken.

Beim Gospelkonzert am Sonntagnachmittag wird das Publikum musikalisch in eine kleine Kirche im Herzen von Memphis entführt. Mit unvergleichlichem Timbre singt Jim Brown die sanften und schwungvollen Gospels, die Elvis so liebte und sorgt für Gänsehaut bei seinen Fans. Die Biographie des Iren klingt wie aus dem Bilderbuch: Der

fünffache Familienvater wurde 1968 in einem der Elendsviertel von Belfast geboren. Er verdiente sich als Postbote seinen Lebensunterhalt, bis er bei einer Karaoke-Show den Song „Suspicious Minds“ zum Besten gab und dabei von EMI – Electrola entdeckt und unter Vertrag genommen wurde. Sein erstes Album „Graveyard“ (EMI, 1998) verkaufte sich allein in Deutschland über 400.000 mal.

Für beide Konzerte mit Jim „The King“ Brown sowie für die Party am Freitagabend

sind noch Einzeltickets im Vorverkauf verfügbar. Auch die Tagestickets für das Festivalzentrum und verschiedene Kombitickets können noch erworben werden. Tickets gibt es bei der Tourist Information Bad Nauheim, In den Kolonnen 1, Telefon 06032/92992-0 oder online unter [www.european-elvis-festival.de](http://www.european-elvis-festival.de). Das komplette Programm zum European Elvis Festival ist online unter gleicher Adresse einzusehen sowie gedruckt in der Tourist Information erhältlich.

### Beilagen in Teilausgaben



### Grüner Ortsverband wird gegründet

**Reichelsheim.** Die Reichelsheimer Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen haben die Gründung eines Ortsverbands am 17. August unter dem Namen „Grüne Reichelsheim“ samt Verabschiedung einer Satzung einstimmig beschlossen. Bis zur Bundestagswahl am 26. September sind verschiedene Veranstaltungen bereits in Planung, deren genaue Daten und Örtlichkeiten in Kürze ebenfalls bekannt gegeben werden. So soll die Gestaltung eines naturnahen Gartens mit Blühpflanzen, die gegen Trockenheit resistent sind, erklärt werden. Ebenso sollen die Lücken in der Vernetzung der Fahrradwege zwischen den Ortsteilen aufgezeigt und Vorschläge erarbeitet werden, wie diese mit wenig Einsatz zu verbessern sind. Weiterhin ist eine Begehung der einzelnen Ortsteile zur Ermittlung neuralgischer Punkte für eine an vielen Stellen notwendige Verkehrsberuhigung geplant. Schon heute laden die Grünen aus Flestadt und Reichelsheim für den 19. September zu einer Fahrradtour zum Pappelhof in Beienheim ein, wo Eigentümer Götz Wollinsky hinter die Kulissen seines Biolandbetriebs blicken lässt. Das tatkräftige Reichelsheimer Team lädt Interessenten an grüner Politik, die kein Mitglied werden müssen, ganz herzlich zur Mitarbeit ein. Das nächste Treffen ist am 17. August um 20:00 Uhr im Bürgertreff Heuchelheim. Nähere Informationen gibt gerne Michael Cinciruk unter [cinciruk@web.de](mailto:cinciruk@web.de).